



SPORTLIGHT

Sonderausgabe | Oktober 2023



175 Jahre VfL Herrenberg seit 1848



DER Verein. Verbindend, fortschrittlich, Leistungsstark.



Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des VfL Herrenberg,

es ist uns eine außerordentliche Ehre und Freude, dass wir uns heute anlässlich des 175-jährigen Vereinsjubiläums des VfL Herrenberg an Sie alle wenden dürfen. Dieser denkwürdige Anlass erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit für eine lange Vereinsgeschichte voller Leidenschaft, Engagement und Gemeinschaftsgeist.

In den letzten 175 Jahren hat der VfL Herrenberg bzw. sein Vorgängerverein MTV Herrenberg eine beeindruckende Reise durchlebt und sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Vereinslebens in unserer Stadt und der Region entwickelt. Dabei war unser Verein stets ein Ort der Begegnung und der sportlichen Vielfalt. Unsere Mitglieder, unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - sie alle haben in vielfacher Weise dazu beigetragen, dass der VfL Herrenberg zu dem wurde, was er heute ist.

Ein besonderer Dank gebührt unseren ehrenamtlichen Kräften, die über Jahrzehnte unermüdlich Zeit und Energie investieren, um unseren Verein voranzubringen und zu gestalten. Sie setzen sich tagtäglich mit viel Leidenschaft für den Sport ein und tragen maßgeblich dazu bei, dass wir unsere sportlichen und gesellschaftlichen Ziele erreichen. Ohne ihr Engagement wäre der VfL heute nicht einer der größten und leistungsstärksten Sportvereine in Württemberg. Die heute mehr als 5.800 Mitglieder tragen in 20 Abteilungen dazu bei, dass unser Verein weit über die Stadtgrenzen hinaus einen exzellenten Ruf genießt.

Das 175-jährige Jubiläum des VfL Herrenberg erinnert uns daran, wie lange und tief verwurzelt unser Verein in unserer Stadtgemeinschaft ist. Wir sind stolz darauf, dabei ein integraler Bestandteil zu sein, und wir sind dankbar für die Unterstützung sowie das Vertrauen, das uns die Bürgerinnen und Bürger entgegenbringen.

In den kommenden Jahren werden wir weiterhin daran arbeiten, den VfL Herrenberg zu einem Ort der Inspiration, des Sports und der Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Wir werden uns den Herausforderungen der Zukunft mit derselben Entschlossenheit stellen, die uns in den vergangenen 175 Jahren ausgezeichnet hat.

Wir möchten Sie alle ermutigen, sich weiterhin aktiv am Vereinsleben zu beteiligen; sei es als Sportler, Trainer, Ehrenamtliche oder als Unterstützer. Gemeinsam werden wir auch die nächsten spannenden Kapitel unserer Geschichte schreiben und den VfL Herrenberg auch weiterhin in bestem Licht erstrahlen lassen.

Im Namen des Vorstands und des Hauptausschusses bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen für ihre Treue und Ihr Engagement. Auf die nächsten 175 Jahre!

Mit sportlichen Grüßen

Ihr Werner Rilka und Timo Petersen

Inhaltsverzeichnis

Rubriken

Vorwort	2
Interview - Mit Tradition in die Zukunft	6
Timeline - 175 Jahre VfL Herrenberg	10
Neues Kursangebot five-gym	18
Abteilungen und Ansprechpartner	20
Impressum	12
Vorstand	23
Geschäftsstelle	23
Theaterstück "Eine göttliche Wette"	24

Abteilungen

Badminton	20	Leichtathletik	21
Basketball	20	Radsport	21
Cheerleading	20	Schwimmen	22
Fechten	20	Senioren-sport	22
Freizeitsport	20	Ski	22
Fußball	21	Tanzsport	22
Handball	21	Tischtennis	22
Kampfkunst	21	Turnen	22
Kindersportschule	21	Triathlon	22
Lauftreff	21	Volleyball	22







MIT TRADITION IN DIE ZUKUNFT

Der VfL Herrenberg blickt auf eine lange, wechselvolle Geschichte zurück. Was hat sich verändert, was bleibt? Welche Herausforderungen bringt die Zukunft? Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden Werner Rilka und Ehrenmitglied Günther Ansel, Jahrgang 1942.

„Man sieht, welche Werte damals wichtig waren, aber glücklicherweise überdauern nicht alle Traditionen die Jahrzehnte“

175 Jahre VfL, welche Erinnerungen kommen bei euch da als erstes hoch?

Günther: Meine ersten Erinnerungen gehen zurück auf meinen Sportunterricht in der Alten Turnhalle. Ich war damals im Gymnasium, das damals noch in der Tübinger Straße war. Auf dem geölten Bretterboden konnte man sich leicht einen Spreißel holen. Wer im Winter das Pech hatte, in der ersten Stunde Sport zu haben, hat erstmal den Holzofen in der Umkleide angeheizt, damit es wenigstens nach dem Turnen etwas warm war. Von Duschen und anderen Annehmlichkeiten war da keine Spur. Mein Vater war vor dem Zweiten Weltkrieg begeisterter Turner beim Männerturnverein Herrenberg (MTV) gewesen, bevor der organisierte Sport während des 2. Weltkriegs zum Erliegen kam.

Werner: Bei mir tauchen sofort die Formulierungen aus dem „Gesetz“ des MTV auf, der ja 1848 gegründet wurde. Da steht in Paragraph 1, dass der Herrenberger Turn-Verein den Zweck hat, „dem Vaterlande gesunde, tapfere und gewandte Männer, hauptsächlich vermittelt durch Leibesübungen, heranzubilden“. In Paragraph 2 folgt, dass der Verein die Aufgabe hat, „Vaterlands- und Freiheitsliebe sowie die Reinheit der

Sitten unter seinen Mitgliedern zu erwecken, zu beleben und zu erhalten“. Man sieht, welche Werte damals wichtig waren, aber glücklicherweise überdauern nicht alle Traditionen die Jahrzehnte. Schon gar nicht solche, die vor allem zum Ziel hatten, dem Staat wehrfähige Soldaten heranzubilden. Von Frauen war damals übrigens nicht mal ansatzweise die Rede, männliche Jugendliche hießen „Zöglinge“ und wurden auch so behandelt.

Günther, du blickst auf viele Jahrzehnte ehrenamtliches Engagement im VfL zurück. Was waren deine wichtigsten Stationen?

Günther: Ich war als Brillenträger und Jugendlicher kein großer Sportler, weil ich immer Angst um die Brille hatte. Erst durch meine Gewichtszunahme mit Ende 20 habe ich die Notwendigkeit zur sportlichen Betätigung erkannt und bin zu den Leichtathleten gestoßen. "Laufen kann jeder", sagte mein Schul- und Jugendfreund Jacky Dengler damals. Als unsere Kinder dann in den 1980er Jahren mit Sport begonnen haben, wurde ich irgendwann zum Abteilungsleiter bei der Leichtathletik, eine ganz klassische „Karriere“. Danach kamen die verschiedensten Ämter, auch als Quasi-Geschäftsführer unter dem VfL-Vorsitzenden und früheren OB Heinz Schroth. Ich war auch mal kurzzeitig stv. Vorsitzender, seit vielen Jahren stehe ich der Abteilung Fitness und Gesundheit vor, in der die Mitglieder unseres vereinseigenen Fitness- und Gesundheitsstudios organisiert sind.

Der Bürgermeister als Vereinsvorsitzender war damals eine Entscheidung in schwierigen Zeiten und sicherlich ungewöhnlich. Wie beurteilt ihr das Verhältnis zur Stadtverwaltung?

Günther: Herr Schroth hatte schon ein besonders enges Verhältnis zum Sport, wir waren sogar mal auf seine Initiative hin zusammen im Neckarstadion anlässlich der Leichtathletik-Europameisterschaften. Er hat den Verein stets stark unterstützt, so wie auch seine Nachfolger.

Werner: Wir hatten und haben immer ein sehr gutes, faires Miteinander mit den Entscheidungsträgern in der Verwaltung und dem Gemeinderat. Auch wenn wir in der Sache manchmal intensiv diskutieren. Wir nutzen zum Beispiel die städtischen Sporthallen und Sportplätze, sind aber auch Dienstleister und Partner, etwa beim Neubau des Gebäudes 2, bei dem die Stadt einen Teil des Gebäudes mit den Umkleiden langfristig gemietet hat, statt selbst bauen zu müssen.



Der 1. Bauabschnitt des VfL Centers wurde 1994 eingeweiht

Wie hat man sich das Vereinsleben zu deinen Anfangszeiten vorzustellen, Günther?

Günther: Die Abteilungen hatten mehr oder weniger ein Eigenleben, eine Geschäftsstelle gab es nur in minimalem Umfang, erst im alten Schulhaus in der Schulstraße, Ecke Hindenburgstraße, dann im Klosterhof. Auch in die Entscheidungen des Hauptvereins waren die Abteilungen nicht so eingebunden, wie das heute der Fall ist. Das war schon eine eher hierarchische Männerveranstaltung. Ich erinnere mich gut an die vielen Diskussionen, mit denen vor allem meine Frau Heide als erste Frau im Vorstand den damaligen Vorsitzenden Karl Haug vom Wert eines richtigen „Sportstudios“ überzeugen musste. Karl wollte am Anfang mehr eine kleine Übungshalle mit Veranstaltungsraum für Treffen und Veranstaltungen.

„Das VfL-Center war für uns sozusagen der Start in eine neue Dimension.“

In verschiedenen Rückblicken wird der Bau des VfL Centers 1994 oft als wichtigste Wegmarke bezeichnet. War das wirklich so?

Günther: Auf jeden Fall! Wir hatten den richtigen „Riecher“ zur richtigen Zeit. Und die nötige Ausdauer und Energie. Der Bau des ersten Abschnitts und die beiden Erweiterungen erfolgten ja mit großer Unterstützung aller Beteiligten. Auch wenn das finanzielle Risiko für den Verein anfangs immer präsent war, ist das eine absolute Erfolgsgeschichte.

Werner: Das VfL-Center war für uns sozusagen der Start in eine neue Dimension. Ohne das Fitness- und Gesundheitsstudio wäre der VfL heute ein anderer Verein. Die mit hauptamtlichem Personal gut ausgestattete Geschäftsstelle und der professionelle Sportbetrieb, auch der Neubau des Gebäudes 2, in dem wir gerade sitzen, wären so nicht möglich gewesen. Unsere Abteilungen hätten heute nicht die Unterstützung in der Vereinsverwaltung ohne diese wegweisende Entscheidung von damals.

Günther: Auch sportlich sind wir mit unseren eigenen räumlichen Möglichkeiten sehr gut für die Zukunft gerüstet mit einer guten Mischung aus Dauerbrennern, Trendsportarten und einem wachsenden Angebot von Gesundheits- und Rehasport, schließlich werden die Menschen zunehmend älter.





Von links: Ehrenmitglied Günther Ansel, VfL Vorsitzender Werner Rilka, Abteilungsleiter Freizeitsport Volker Lehmkuhl

„Der Unterschied zwischen kommerziellen Anbietern und einem Verein ist das Gemeinschaftsgefühl.“

Was macht für euch die Seele des Vereinslebens aus?

Werner: Wie sich der Umgang gerade mit Kindern und Jugendlichen gewandelt hat im Laufe der Zeit, das fasziniert mich. Von den Anfängen habe ich ja schon gesprochen. Heute ist der VfL enorm stark darin, Kindern und Jugendlichen altersgerecht den Spaß an der Bewegung und auch am fairen Wettkampf näherzubringen. Ich denke da an die erfolgreiche Jugendarbeit in vielen Abteilungen und an unsere Kindersportschule KiSS, die nach Corona mit mehr als 700 Kindern bis zum 10. Lebensjahr komplett ausgelastet ist.

Günther: Der Unterschied zwischen kommerziellen Anbietern und einem Verein ist das Gemeinschaftsgefühl. Natürlich gibt es auch bei uns Menschen, die kommen zum Sport und gehen direkt wieder nach Hause. Aber ein großer Teil unserer Mitglieder sucht und findet bei uns Gleichgesinnte, die oft auch zu guten Freunden werden. Und all das beruht auf Freiwilligkeit, auch das ist ein Unterschied zu den Anfängen vor 175 Jahren.

„Das Ehrenamt in den Abteilungen und im Vorstand und die demokratische Entscheidungsfindung sind und bleiben die Basis eines lebendigen Vereins.“

Zum Schluss: Wie sieht für euch die Zukunft der (Sport-)Vereine aus?

Werner: Die Professionalisierung wird weiter zunehmen. Die Anforderungen und Vorschriften bei Verwaltung, Steuern, Finanzen, Verbandsarbeit, Mitgliederverwaltung und so weiter sind so intensiv und umfangreich geworden, dass das für rein ehrenamtlich geführte Vereine immer schwieriger wird. Hauptamtlich Mitarbeitende sind ein wichtiger Faktor für Kontinuität und Qualität und eine wichtige Stütze für unsere Abteilungsleitungen. Viele übernehmen eine ehrenamtliche Funktion nur, weil sie wissen, dass sie mit bürokratischen Dingen wenig was zu tun haben.

Günther: Das betrifft auch die sportliche Seite. Immer mehr Teilnehmende sind bereit, für ein professionelles Angebot zu bezahlen. Das muss man aber auch organisiert bekommen, bei der Ausstattung und personell. Der VfL hat über die Jahre seine Strukturen sehr gut ausgebaut und steht solide da. Eines ist aber klar: Das Ehrenamt in den Abteilungen und im Vorstand und die demokratische Entscheidungsfindung sind und bleiben die Basis eines lebendigen Vereins.

Interview: Volker Lehmkuhl



175 JAHRE VfL HERRENBERG

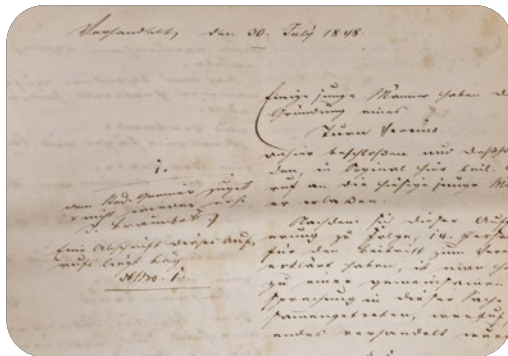
1848



14 Mitglieder

Gründung

In der Versammlung am Sonntag, 30.07.1848 beschließen 14 „junge Männer“ die Gründung des Vereins. Zum ersten Vorstand wird Karl J. F. Jäger gewählt. Dreimal in der Woche soll geturnt werden und jede Woche soll eine gesellige Zusammenkunft stattfinden.



1854

Niedergang

Der MTV leidet unter politischem Druck. Nur noch vier Mitglieder. Das Oberamt Herrenberg meldet: „Der hiesige Turnverein hat sich längst aufgelöst.“

Fahnenweihe

Die Herrenberger „Frauen und Jungfrauen“ stiften eine Fahne, die am 25.07.1849 mit einem großen Fest eingeweiht wird.

1849

1863

Wiederbelebung

Am 22.06.1862 findet eine erneute Gründungsversammlung statt. Vorstand: Collaborator (Gymnasiallehrer) Julius Wilhelm Dietz. Geturnt werden soll am Mittwochabend und am Sonntag früh um 5.30 Uhr auf dem (provisorischen) Turnplatz neben dem Friedhof.

1862

Vereinsvermögen

Der Kassenbestand des MTV betrug am 25. Januar 8 Gulden und 39 Kreuzer. Ein MTV Abgeordneter wird zum Deutschen Turnfest nach Leipzig entsandt und erhält dafür 3 Gulden.

Strenge Sitten

Es beschloss die Versammlung, dass bei Versäumnis der Turnstunde eine Strafe von 3 Kreuzern zu zahlen sind.

1868

1914

Der 1. Weltkrieg

„Als die erste Kriegsfanfane durch die deutschen Gaue scholl, sind sofort 34 Turner, dem Ruf des Vaterlandes folgend, bereitwilligst in das Heer eingetreten.“

Das erste Opfer, noch im August 1914, ist Turnwart Hans Hepperle.

Am Ende hat der Turnverein 12 gefallene Mitglieder zu beklagen.



Frauen im Männerturnverein

Die Gründung einer „Damenabteilung“ ist ein großer Erfolg. Sofort 47 Mitglieder.

Fußball

Am 15.06.1919 Gründung der Fußballabteilung des MTV.

1923

Alter Rain

Einweihung des Alten Rains am 9. September. Stadtschultheiß Hauser hält die Festrede und übergibt dem MTV den Spielplatz und die Schutzhütte, die den Namen Jahnütte erhält. Der neu errichtete Gedenkstein für die gefallenen Turner des 1. Weltkrieges wird in den Schutz der Stadt übernommen. Im Rahmenprogramm spielen die Herrenberger Fußballer gegen die Stuttgarter Kickers (damals die Nr. 1 in Stuttgart) Ergebnis: 1:8.



1919



Neue alte Turnhalle

Die Stadt Herrenberg hat – hauptsächlich für den Schulsport – eine Turnhalle gebaut (heute Alte Turnhalle an der Seestraße). Diese wird am 18.07.1886 eingeweiht. Die neuen Übungsmöglichkeiten führen zu einer Belebung des Vereins.

1898

Jubiläum

Zum 50-jährigen Jubiläum gibt es ein großes Fest und eine neue Fahne im Wert von 400 Mark.

Jahrhundertwende

Im Turnverein wird auch der mehrstimmige Männergesang gepflegt. Chorleiter Johannes Sartorius erhält für sein erfolgreiches Wirken eine Wanduhr im Wert von 8 Mark.

1886

1900

1928

700 Jahre Herrenberg

Großes Stadtfest unter Mitwirkung des 80 Jahre alten Turnvereins.

Handball

Am 15.02.1932 Gründung der Handballabteilung im Gasthaus Schützen in Herrenberg



1932

1933

Fußballverein FV

Die Fußballabteilung trennt sich vom MTV und wird ein eigener Verein.



Deutsches Turnfest Stuttgart

Die Herrenberger Teilnehmer kommen mit schönen Erfolgen begeistert aus Stuttgart zurück. Großer Propagandaerfolg für das neue NS-Regime.



Turnfest

Das Deutsche Turnfest in Breslau wird von 5 Turnern besucht. Das Oberamt Herrenberg wird aufgelöst, der Verein verliert Mitglieder, die dienstlich versetzt wurden.

Gleichschaltung

Die NS-Organisationen reißen die Jugendarbeit an sich und schwächen die Aktivitäten von FV und MTV Herrenberg. Im Krieg kommen diese völlig zum Erliegen.

1938

1946

(Wieder-) Gründung

Im Jahr 1946 wurde der VfL Herrenberg (wieder-) gegründet. Die beiden alten Vereine MTV und FV wurden von den Alliierten aufgelöst und zur gemeinsamen Gründung vorangetrieben.

1. Mai 1946 im Hotel Post. Eugen Kittel 1. Vors., 80 Teilnehmer, 7 Abteilungen wieder aktiviert

1956

Stadt Herrenberg

Die Stadt Herrenberg möchte die Anerkennung als Schulstadt erhalten. Um den Nachweis vorhandener städtischer Sportplätze erbringen zu können, überschreibt der VfL Herrenberg unter seinem 1. Vorsitzenden Schroth, welcher zugleich Bürgermeister von Herrenberg ist, kostenlos das Stadion und den Alten Sportplatz. Als rechnerischer Zeitwert werden hierfür 90.000 Reichsmark definiert.

Olympiade in Tokio

Mitglied Karl Link wird Olympiasieger im Bahnrad-Vierer in Tokio und im gleichen Jahr Weltmeister. Anschließend war er hauptberuflich Olympia-Stützpunktleiter.

1968

Erster Übungsleiter

Der VfL erhält mit Franz Keppler den ersten hauptamtlichen und staatlich geprüften Übungsleiter. Der VfL und die Skiabteilung spenden DM 5.000 für das zukünftige Hallenbad.

Im Oktober: weibl. Handball A-Jugend wird württ. Meister. Erstes Grasskirennen in Herrenberg mit Teilnahme von Bettina Dongus, welche später Europa- und Weltmeisterin wird.

1964

Stadtlauf

Der VfL beantragt die Zuteilung von 150 kg Eisenbahnschienen zur Instandsetzung der Tore und zur Anschaffung von einem Reck. Der Eintritt zur Vereinsfasnet kostet 1 Reichsmark, wer Alkohol trinken will, muss den selber mitbringen. Das Maskieren ist nicht erlaubt, ist von der Militärregierung verboten.

2. Mai: Erster Herrenberger Stadtlauf, Ernst Zeeb, Gültstein, wird Erster, Kurt Gentner, Herrenberg, Zweiter.

1952

Stadionbau an der Schießmauer

Der VfL Herrenberg erbaut das Stadion an der Schießmauer. Der 1. Vorsitzende und spätere Ehrenvorsitzende Walter Keck erhält hierbei Dank seiner guten Kontakte Unterstützung durch die amerikanischen Streitkräfte. Diese stellten für die notwendigen Planierarbeiten ihre Bulldozer und Soldaten zur Verfügung. Seine Frau, Elise Keck sorgte für die entsprechende "Sonderverpflegung".



Mitglieder

616 Personen sind jetzt Vereinsmitglied.

"Dem hier aufgetauchten 5000 m Läufer Schulze werden DM 100,00 bewilligt, da er vollkommen mittellos war und unter diesen Umständen hätte er nicht starten können. Er hat sich aber, obwohl er gute Zeiten lief, als Taugenichts herausgestellt."

Der VfL Vorstand empfiehlt, den Stadtpfleger Heinz Schroth zum Bürgermeister zu wählen."



616 Mitglieder

1948

1953

1973



1.190 Mitglieder

125-jähriges Jubiläum

Der VfL Herrenberg zählt 1.190 Mitglieder. Der Hallenbadförderverein wird gegründet.

125-jähriges VfL-Jubiläum in der Stadthalle. Die Jahnhütte wird mit Hilfe der Vereine neu gebaut; ebenso der Hartplatz beim Stadion.

Gründung Volleyball.

Mitglieder

Der VfL hat jetzt 2.380 Mitglieder. Gründung der Abteilung Freizeitsport.

Sportstättennutzungsgebühren werden von der Stadt erhoben. Kurze Zeit später werden diese aber auf Druck der ARGE - Arbeitsgesellschaft der Herrenberger Sportvereine wieder aufgehoben.



2.380 Mitglieder

1990

Erfolgreiche Fußballer

In der Zeit von 1987 – 1993 holten die Fußballer einen Titel nach dem anderen: u. a. Aufstieg in die Verbandsliga und Bezirkspokalsieger.



1983

Das Richtfest am 09. Dez. 1993



Vereinseigenes VfL Center

Im Juli 93: Spatenstich zum VfL Center; im Dezember 93: Richtfest des VfL Centers.

Gründung der Handballspielgemeinschaft Haslach, Herrenberg Kuppigen (SGH2Ku) mit dem Ziel den Handballsport zu sichern und höherklassig spielen zu können

Eröffnung des VfL Centers im Jahr 1994, neue Heimat des VfL Herrenberg mit Geschäftsstelle und Fitnessstudio.

2002

1. Hauptamtliche Geschäftsführung

Der VfL Herrenberg schreibt sein Projekt zur weiteren Professionalisierung des Vereins fort und schafft die Stelle einer hauptamtlichen Geschäftsführung. Katja Stamer tritt diese Tätigkeit zum 1. Juli 2002 beim VfL Herrenberg an.



VfL Center 1. Anbau

Bau und Einweihung (Okt. 04) der VfL-Center Erweiterungsbau in westlicher Richtung.

2004

1993

2014



Vereinsfusion

Verschmelzung des 1. TSC Herrenberg mit dem VfL Herrenberg. Es entsteht die Abteilung Tanzsport. Die Abteilung Faustball wird als eigenständige Gruppe in den Freizeitsport integriert. Der VfL gründet die neue Abteilung Radsport. Die Kooperationen im Bereich Ganztages- schule wachsen auf 12 an. Ein weiterer BA Studienplatz wird für den Bereich Schule und Kindergarten geschaffen. Es findet der letzte Frühlingslauf in Herrenberg statt.

Im Alter von 93 Jahren verstirbt der Ehrenvorsitzende Karl Haug. Neben seinem jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagement im VfL, im Sportkreis und im WLSB ist er der "Vater" des VfL Centers.

Mitglieder

Der VfL Herrenberg überschreitet die 5.000er Marke und ist einer der größten Sportvereine in Württemberg.

Downhillstrecke im Schönbuch

Die Downhillstrecke wird nach schier endlosem Genehmigungsverfahren gebaut.



5.000 Mitglieder

2015

2009



4.500 Mitglieder

Mitglieder

Der VfL überschreitet erstmals die Mitgliedermarke von 4.500 Mitgliedern aufgrund des starken Zuwachses im VfL Center.

Mehr als 15 Jahre macht der Leichtathlet Bernhard Stierle (u. a. auch Gründer der Basketballabteilung) von sich reden. Als Teilnehmer bei Deutschen-, Europa- und Weltmeisterschaften der Senioren steht er stetig auf den Medaillenrängen.



Kampfkunst

Der VfL gründet die 18. Abteilung Taekwondo, die später in Kampfkunst umbenannt wird. Es gibt den ersten BA Studenten im VfL.

Anbau VfL Center

Im November 2010 weiht der VfL Herrenberg bereits seinen zweiten Erweiterungsbau im VfL Center ein. Innerhalb einer Bauzeit von ca. 6 Monaten wurde das VfL Center um ca. 360 qm erweitert. Hiervon profitierte das Fitness und Gesundheitsstudio, der Kurs- und Wellnessbereich sowie die Abteilungen in Form eines neuen Sitzungsraums.



Kunstrasenbau

Im Oktober 2010 weiht die Fußballabteilung das neue Kunstrasenfeld anstelle des Hartplatzes ein. Prominenter Ehrengast anlässlich der Einweihungsfeier ist der Präsident des VfB Stuttgart, Erwin Staudt.

2010

2019



5.451 Mitglieder

Mitglieder

Rekord Mitgliederzahl im VfL Herrenberg.

Triathlon Kayh schließt sich dem VfL-Herrenberg an.



Corona Pandemie

VfL verliert vorübergehend 500 Mitglieder aufgrund der Corona Pandemie.

Die Vorstände Werner Rilka und Detlef Langer werden bei der JHV 2021 vom Württembergischen Landesportbund für jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit jeweils mit der WLSB-Ehrennadel in Gold ausgezeichnet.



4.951 Mitglieder

2021

2022

Neubau

Abriss altes Stadiongebäude in 2020. Auf städtischem Grund errichtet der VfL Herrenberg das VfL Center Gebäude 2. Die Stadt Herrenberg wird Teilmieterin, große Eröffnungsfeier im Juli 2022.

Die Fußballdamen werden Meister in der Oberliga und steigen in die 3. höchste Spielklasse (Regionalliga) auf.



175 Jahre VfL

Großer 6-wöchiger Jubiläumsbiertgarten auf dem Gelände des des Alten Freibads.

Umzug des VfL-Gedenksteins nach 100 Jahren vom Alten Rain in das Zentrum des Sports an die Schießmauer.

Im Oktober - Jubiläumsabend mit der Herrenberger Bühne.

5/2023: Dt. Badmintonmeisterschaften in Herrenberg (Senioren). Dietmar Hechler wird in seiner Altersklasse Dt. Meister im Doppel.

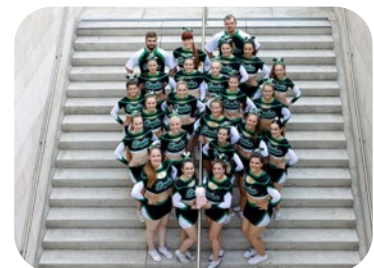
07/2023: Die Gruppe Unique Eagles der Cheerleadingabteilung werden im Senior Coed Vizeeuropameister in Wiesbaden

30 jähriges Jubiläum der Erfolgsgeschichte SG H2Ku Herrenberg (Handballspielgemeinschaft der Vereine Haslach, Herrenberg, Kuppingen)

Handballfrauen 8 Jahre in der 2. Bundesliga (v. 2015-2023)

Handball-Männer (langjährig 2. bzw. 3 Bundesliga)

Tanzsportgruppe " Young Explosion" Aufstieg 2. Bundesliga



5.810 Mitglieder

2023



1920 - FV Herrenberg



1934 - Gauschwimmtag



1943/1944 - Bau VfL Center



1987/1988 Meister Landesliga



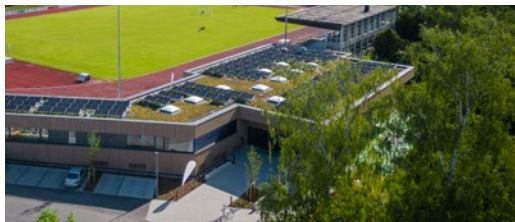
Abriss Stadion Gaststätte



2004 - Center Anbau



2017 - Stadtfest



2022 - Neubau VfL Center Gebäude 2



2022 - Eröffnungswochenende VfL Center Gebäude 2



2023 - Kirschblütenlauf



2023 - VfL Biergarten

Abteilung

Gründungsjahr

Hauptverein 1848

Fußball 1919

Handball 1932

Leichtathletik 1946

Turnen 1946

Faustball 1951

Ski 1952

Tischtennis 1955

Badminton 1959

Fechten 1971

Schwimmen 1971

Volleyball 1973

Versehrtensport 1977

Basketball 1979

Freizeitsport 1983

Seniorensport 1990

Fitness+Gesundheit 1996

Cheerleading 2008

Kampfkunst 2010

Radsport 2014

Tanzsport 2014

American Football 2017

Triathlon 2019

Lauftreff 2020

NEUER FITNESSKURS IM VFL CENTER – "FIVE-GYM"

Beweglichkeitstraining für mehr Mobilität und Gesundheit

Seit Herbst 2021 erfreuen sich unsere Fitness-Mitglieder mit großer Beliebtheit an den Geräten der Marke "five". Diese bieten ein aktives Muskellängentraining zur Verbesserung der Beweglichkeit. Das neue Gruppenformat „five-gym“ ist hierzu die ideale Ergänzung im Kursbereich.

Im Gegensatz zum klassischen Dehnen oder Stretching legt das five-Training den Fokus auf eine gleichzeitige Kraftbelastung der Muskeln. Dieser innovative Ansatz führt dazu, dass die Muskeln ein neues Bewegungsmuster erlernen und wieder auf ihre ursprüngliche Länge gebracht werden können. Durch diese Methode werden Bewegungseinschränkungen aufgehoben oder minimiert.

Beweglichkeit ist ein essentiell wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Fitnessprogramms.

Neben Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination spielt sie eine entscheidende Rolle bei der Ansprache aller motorischen Grundfähigkeiten. Verkürzte Muskeln können zu Dysbalancen und Spannungen im Körper führen und sind oft die Ursache für Schmerzen. Das five-Training ermöglicht es Ihnen, Ihre Muskeln durch aktive Dehnung wieder auf Länge zu trainieren und diese Beschwerden zu reduzieren.

Es ist nie zu früh, sich um seine Beweglichkeit zu kümmern.

Unbeweglichkeit im Alter muss kein Schicksal sein. Wer regelmäßig seine Beweglichkeit trainiert, auch ohne spezielle Schmerzen, wird später mit weniger Problemen zu kämpfen haben. Es ist wichtig, frühzeitig damit anzufangen und präventiv zu handeln.

Der five-gym Kurs bietet freie Übungen im Kursraum, welche optimal die Übungen im five-Parcours ergänzen. In einer angenehmen Atmosphäre und unter fachkundiger Anleitung können Sie Ihre Beweglichkeit verbessern

und Ihre Muskeln auf gesunde Weise trainieren. Dieser Kurs ist für alle Altersgruppen geeignet. Egal, ob Sie Ihre Beweglichkeit verbessern möchten, präventiv gegen muskuläre Probleme vorgehen oder einfach nur etwas Neues ausprobieren wollen.

Unser Trainer-Team durfte in einer fünfstündigen Inhouse-Schulung sowohl die theoretischen Hintergründe kennenlernen als auch die praktischen Bestandteile selbst ausprobieren. Einzelne Elemente können sowohl in den Fitnesskursen, sowie im Rehasport und im Studio angewandt werden.

Starten Sie jetzt mit five-gym und erleben Sie die positiven Auswirkungen eines gezielten Beweglichkeitstrainings. Melden Sie sich noch heute an und sichern Sie sich Ihren Platz in diesem spannenden Kurs. Ihre Gesundheit und Mobilität werden es Ihnen danken.

Werden Sie aktiv, bleiben Sie beweglich und genießen Sie ein vitaleres Leben mit five-gym!



Kurszeiten five-gym:

Montag:
7.30 – 8.30 Uhr, WK-Halle

Mittwoch:
10 – 11 Uhr, Gymnastikhalle

Donnerstag:
19 – 19.30 Uhr, Gymnastikhalle

Ihr Ansprechpartner!

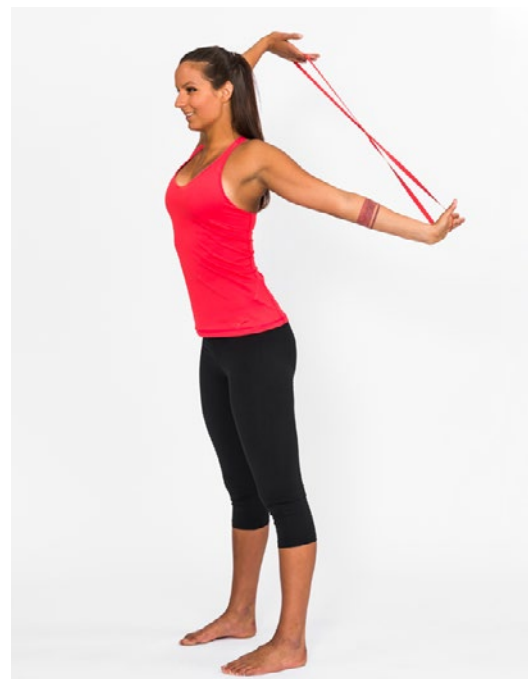


Sportlicher Leiter

Chris Ansel

☎ 07032 89558 27

✉ chris.ansel@vfl-herrenberg.de



HERRENBERGS VIELFÄLTIGES SPORTANGEBOT

20 Abteilungen
und ihre Ansprechpartner
sind für Sie da

Alle Vereinsangebote auch unter
<https://www.vfl-herrenberg.de/sportsfinder>

SPORTSFINDER



Alle Abteilungen und Trainingszeiten auf
einen Blick [vfl-herrenberg.de/sportsfinder](https://www.vfl-herrenberg.de/sportsfinder)



Badminton

Abteilungsleiter

Dietmar Hechler
✉ dietmar@hechler-home.de



Cheerleading

Abteilungsleiterin

Danja Deffner
☎ 0157 89094625
✉ Danja.deffner@t-online.de



Fechten

Abteilungsleiter

Detlef Zander
☎ 07032 34868



Basketball

Abteilungsleiter

Ronnie Gründler
☎ 0163 4238848
✉ vfl.herrenberg.hurricanes@gmail.com



Freizeitsport

Abteilungsleiter

Volker Lehmkuhl
☎ 07032 920670
✉ vfl@lehmkuhl-pr.de



Fussball

Leitung Sport und Sprecher

Markus Rühle

☎ 0170 5204304

✉ mruehle@vfl-herrenberg-fussball.de



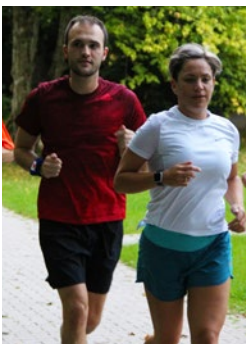
Handball

Abteilungsleiter

Jan Engau

☎ 0151 22031967

✉ abteilungsleitung-handball@vfl-herrenberg.de



Lauftreff

Abteilungsleiterin

Martina Büttner

☎ 0171 7660160

✉ martina.buettner@vfl-herrenberg.de



Leichtathletik

Abteilungsleiterin

Melanie Buchmüller

✉ melaniebuchmueller@web.de



Radспорт

Abteilungsleiter

Daniel Hohpe

✉ Mtb-herrenberg@gmx.de



Kampfkunst

Ansprechpartner Taekwondo

Fabian Reinhardt

✉ organisation@kampfkunst.vfl-herrenberg.de

Ansprechpartner Kickboxen

Michael Zinser

✉ organisation@kampfkunst.vfl-herrenberg.de



Kindersportschule (KiSS)

Leitung Kindersportschule

Sebastian Pleier

☎ 07032 89558 26

✉ sebastian.pleier@vfl-herrenberg.de

Lea Daniels

☎ 07032 89558 26

✉ lea.daniels@vfl-herrenberg.de



Schwimmen

Abteilungsleiterin

Anne Lalka

📞 07459 3470832

✉ anne.lalka@schwimmen.vfl-herrenberg.de



Senioren sport

Abteilungsleiterin

Christa Rebmann

📞 07032 9134544

✉ chrisreb@gmx.de



Ski / Schneesport

Abteilungsleiter

Gerald Weber

📞 0170 4772231



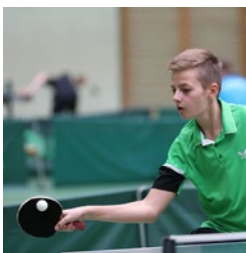
Tanzsport

Abteilungsleiterin

Evelyn Schneider

📞 07032 76426

✉ tanzsport@vfl-herrenberg.de



Tischtennis

Abteilungsleiter

Heinrich Göttler

📞 0170 1236703

✉ tischtennis@vfl-herrenberg.de



Triathlon

Abteilungsleiter

Norbert Hornung

✉ norbert.hornung@vfl-herrenberg.de



Turnen

Abteilungsleiterin

Alexandra Greßmann

✉ turnen@vfl-herrenberg.de



Volleyball

Abteilungsleitung

Werner König

✉ werner@herrenberg-volleyball.de

Impressum

Herausgeber: VfL Herrenberg,
Schießmauer 6, 71083 Herrenberg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist
Timo Petersen (Geschäftsführer).

Das SPORTLIGHT-Magazin des VfL Herrenbergs
ist eine kostenlose, interne Vereins-Informations-
Broschüre, die in der Regel zweimal jährlich
erscheint. Es dient der Information der Vereins-
mitglieder und berichtet über das Vereinsleben in
den verschiedenen Abteilungen

Layout: KFS STUDIO, Jettingen
Bilder: Jürgen Metz, KFS STUDIO,
T. Schittenhelm, Technogym, ICG

Inhalt: Verantwortlich Timo Petersen

UNSER VORSTAND



Werner Rilka

Vorsitzender

Fuldastraße 2, 71083 Herrenberg
werner.rilka@vfl-herrenberg.de



Detlef Langer

Stellv. Vorsitzender

Römerstr. 33, 71126 Gäufelden
detlef.langer@vfl-herrenberg.de



Dr. Christian Stahl

Stellv. Vorsitzender

Schwarzwaldstraße 36, 71083 Herrenberg
christian.stahl@vfl-herrenberg.de



Anita Klenner

Finanzen

Goethestr. 27, 71083 Herrenberg
anita.klenner@vfl-herrenberg.de



Corinna Thiele

Kommunikation

Wittumgarten 6, 71083 Herrenberg
corinna.thiele@vfl-herrenberg.de

WIR FÜR SIE



Timo Petersen
Geschäftsführer



David Schubert-Medinger
Stellv. Geschäftsführer



Angela Rilka
Studioverwaltung



Beate Birnbaum
Mitgliederverwaltung



Margit Hocker
Verwaltung Kindersportschule



Anja Kügler
Teamleiterin
Gesundheitskurse & Rehasport
anja.kuegler@vfl-herrenberg.de

Geschäftsstelle VfL Herrenberg

Schießmauer 6, 71083 Herrenberg

☎ 07032 895 58 -0

✉ info@vfl-herrenberg.de

www.vfl-herrenberg.de

Geschäftszeiten

Mo, Mi, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di, Do 16.00 – 19.00 Uhr

EINE GÖTTLICHE WETTE

175 JAHRE
VfL HERRENBERG



PREMIERE: Freitag, 20.10.23 um 19 Uhr

ÖFFENTLICHE AUFFÜHRUNG: Samstag, 21.10.23 um 19 Uhr

Einlass mit Sektempfang jeweils ab 18 Uhr.

ORT: VfL Center Gebäude 2